

Datum: 10.3.2026



CDU-Fraktion im Gemeinderat Fellbach

Vorsitzender: Franz Plappert
Nelly-Sachs-Straße 6
70736 Fellbach

Telefon: 0711/51 67 77
E-Mail: franz.plappert@gmx.de

Stand: 10.3.2026

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum geplanten Haushalt 2026 -Teil 2-

liebe Anja, herzlichen Dank für Deinen Vortrag.

Verantwortung verpflichtet

Sehr geehrte Frau OB Zull, sehr geehrte Anwesende,

nach den fachlichen Erläuterungen durch unsere Kollegin Anja Off möchte ich noch einige grundsätzliche Punkte ansprechen und auf Eindrücke und Gespräche aus den letzten Tagen und Wochen eingehen.

Verantwortung verpflichtet; das gilt auch für die Verwaltung.

Es gibt Bürgerinnen und Bürger, die bei der einen oder anderen Entscheidung der Verwaltung Schwierigkeiten haben, die Sinnhaftigkeit der Maßnahme zu verstehen. Als Beispiele können genannt werden, eine fragwürdige Kommunikation im Umgang mit unseren Senioren, problematische und unausgewogene Aussagen zur Schließung von Kitas oder offene Fragen zu Sparmaßnahmen bei Vereinen und ehrenamtlich tätigen Menschen.

Verantwortung verpflichtet!

Auch und gerade in diesen Bereichen. Was fällt auf? Der kürzeste Radweg Deutschlands, von der Bevölkerung immer noch als Schikane empfundene Baumpflanzungen in der Hofener Straße oder die Umsetzung des Themas Lärmschutz am Beispiel F3 Bad. Es ist schwer zu erklären, wenn am Eingang zum F3 Parkplatz steht „Lärmschutz und Tempo 30“. Wer soll denn da vor Lärm geschützt werden? Autofahrer? Parkplatzsuchende? Da wohnt niemand! Es bleiben offene Fragen.

Verantwortung verpflichtet!

Viele Menschen in unserer Stadt suchen Orientierung und Halt. Bei den angesprochenen Themen kann ihnen die Verwaltung aktuell leider keine befriedigende Antwort liefern.

Verantwortung verpflichtet!

Mit Einführung der Doppik wurde auch die Erstellung der sogenannten Eröffnungsbilanz notwendig, das Thema begann 2018. In Fellbach hat es sage und schreibe 7 Jahre bis zum Start der Umsetzung gedauert, bis ins Jahr 2025. Die Aufarbeitung der Folgejahre dauert bestimmt länger als die Amtszeit des neuen EBM. Eine der Folgen ist, dass Fellbach nach 2017 keinen vollständigen und endgültigen Jahresabschluss mehr erstellt hat, d.h. 8 Jahre ohne

ordnungsmäßigen Abschluss. Herr EBM Berner, gut geführte Finanzdezernate in anderen Verwaltungen haben diese Aufgaben längst erledigt.

Verantwortung verpflichtet!

Nach den Senioren, Eltern mit Kita Bedarf, Vereinen und ehrenamtlich Tätigen hat sich die Verwaltung als Nächstes die Mieterinnen und Mieter, die Eigentümer von Grundstücken, die Gewerbetreibenden und viele andere ausgewählt. Es geht um die überzogene Erhöhung der Grundsteuer auf 300 Punkte, die wir als CDU-Fraktion in dieser Höhe nicht mittragen können. Nach unseren Berechnungen sind wir bereit einem Inflationsausgleich zu zustimmen, d.h. 2024 und 2025 gab es jeweils Inflationsraten von 2%. Auf dieser Berechnungsgrundlage ist für uns eine Erhöhung des Hebesatzes um 10 Punkte von 255 auf 265 Punkte akzeptabel, alles andere ist nicht zustimmungsfähig. Alle Gemeinderäte, die der überhöhten Forderung der Verwaltung mit Freude und Begeisterung zustimmen wollen, sollten vor der Zustimmung folgende Fragen prüfen:

- Soll das Wohnen in Fellbach für Mieter und Eigentümer um ca. 18% teurer werden
- Sollen Vereine mit eigenen Immobilien weniger Vereinsförderung bekommen und zusätzlich höhere Grundsteuern bezahlen
- Sollen Gewerbebetriebe, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Lage eine höhere Grundsteuer abführen.

Viele Menschen in unserer Stadt verstehen *Zitat „die Obrigkeit“* nicht mehr.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, die Aussage von Frau OB Zull am 24.2.2026 in öffentlicher Gemeinderatssitzung auszugsweise die Aufgabenzuweisung von Bund und Land hingewiesen. Doch der Präsident des Städtetages hat ausgeführt *Zitat“ wir haben den Bürgerinnen und Bürgern zu viel versprochen“!* Im Haushaltsentwurf 2026 lesen wir, die Ausgaben liegen bei ca. 187 Mio. € und die Einnahmen bei ca. 179 Mio. €, d.h. die Stadt plant ca. 9 Mio. € mehr auszugeben als sie einnimmt oder anders ausgedrückt, die Stadt Fellbach lebt über ihre Verhältnisse und hat ein gravierendes Ausgabenprobleme und das in einer Zeit mit höchsten Gewerbesteuererinnahmen! Noch deutlicher wird die Entwicklung bei der Verschuldung und den damit verbundenen Zinsen. Für 2026 plant die Stadt mit Zinsen in Höhe von ca. 2,5 Mio. € und für 2027 mit weit über 3,0 Mio. € allein für Kreditzinsen! Die Stadt gibt großzügig Geld aus und die Bürgerinnen und Bürger sollen sparen? Sieht so das Fellbacher Modell 2026 aus? Akzeptanz wird es dafür kaum geben. Im Gegensatz zu Fellbach sagte der Waiblinger OB in der WKZ der Waiblinger Haushalt brauche für 2026 keine Steuererhöhungen, was macht der Waiblinger Finanzbürgermeister anders oder besser als EBM Johannes Berner?

Anstatt die Grundsteuer maßlos zu erhöhen, schlagen wir u.a. folgende Einsparungen vor:

- Teilhaushalt 12 – Produktsachkonto 72110060 - Werbung und Wettbewerbe -200.000 € oder
- Teilhaushalt 15 Produktsachkonto 74310060 - externe Sachverständige – 300.000 €

die weiteren Vorschläge sind in unserem Antrag aufgeführt (in Summe € 1,4 Mio.), die problemlos zu bewältigen sind. Und schon ist die maßlose Erhöhung der Grundsteuer nicht notwendig!

Wer sich nur etwas mit dem Haushalt 2026 beschäftigt hat, sieht sehr schnell; das Einsparpotential bei der Verwaltung liegt im Millionenbereich. Es muss nur umgesetzt werden.

Um trotz der finanziellen Schieflage nicht auch noch die Infrastruktur ausbluten zu lassen stellen wir folgende Anträge. Aus Zeitgründen werde ich nur die wichtigsten ansprechen, alle anderen sind auf der CDU-Homepage nachzulesen.

Investitionen:

- 15 Mio. € für den Neubau der Feuerwehr Fellbach aus dem „Sondervermögen Bund“ reservieren
- Die Sanierung des Schwimmbads im Schulzentrum Schmiden soll aus dem „Sondervermögen Bund“ finanziert werden

Wohnen in der Stadt – Schwerpunkt ältere Menschen:

- Nach Auszug der Feuerwehr in der Wiesenstraße ein Zentrum für „Wohnen“ vorsehen

Regelungsbefreiungsgesetz:

- Umsetzung des Regelungsbefreiungsgesetzes, bis 30.6.2026 sollen 10 konkrete Maßnahmen zum Bürokratieabbau vorgelegt werden

Mehr Zielgenauigkeit beim Haushalt:

- Erhöhung der schon lange geforderten Zielgenauigkeit bei der HH – Planung, deutliche Reduzierung der Platzhalter ohne realen Hintergrund

Einstellungsstopp:

- Wie viele Personen wurden seit dem vom Gemeinderat am 16.12.2025 beschlossenen Einstellungsstopp eingestellt

Beendigung von Anmietungen:

- Die von der Verwaltung angemieteten Büroflächen außerhalb des Rathauses sollen Zug um Zug ins Rathaus zurückgeführt werden

Grundsteuer:

- Erhöhung der Grundsteuer auf 265 Punkte

Die größte Beruhigung ist für unsere CDU-Fraktion, dass es im Fellbacher Rathaus viele kompetente und engagiert Beschäftigte gibt. Wir fordern die Verwaltungsspitze auf, setzen sie auf dieses große Potential und wechseln sie den Kurs von „konjunktiv“ zu einem aktiven Kurs „Wir machen das“

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

CDU-Fraktion

Franz Plappert